



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT

Saarland - Lorraine - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -
Région Wallonne - Communauté Française de Belgique

Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

23, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél : (352) 466966-1 Fax : (352) 466966-209

Empfehlung

Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Hochschulen in der Großregion

Der Interregionale Parlamentarier-Rat (IPR), auf Vorschlag der Kommission Schulwesen, Forschung, Ausbildung und Kultur,

1. sieht in der Zusammenarbeit der Hochschulen eines der zentralen Themen der Bildungs- und Hochschulpolitik der Großregion Saar-Lor-Lux,
2. sieht in der Weiterentwicklung der Hochschulkooperation eine zentrale Voraussetzung für die Entwicklung einer gemeinsamen Hochschullandschaft der Großregion und bewertet die Arbeit der Charta der Universitären Zusammenarbeit als wichtige Grundlage dafür,
3. empfiehlt die Fortsetzung der Erhebung der gemeinsamen Forschungs- und Lehraktivitäten mit dem Ziel einer Gesamtbilanz der Zusammenarbeit der Hochschulen der Großregion sowie dem Ziel der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für eine Aufgabenverteilung der Hochschulen unter Berücksichtigung der Schwerpunkte der einzelnen Hochschulen,
4. regt ein Angebot gemeinsamer, z.B. deutsch-französischer, Studiengänge an und empfiehlt die Formulierung gemeinsamer Module im Rahmen bestimmter Ausbildungsgänge,
5. befürwortet den Ausbau einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Postgraduiertenausbildung und empfiehlt eine Angleichung der Promotionsordnungen mit dem Ziel der Möglichkeit der Vergabe gemeinsamer Doktorgrade,
6. wünscht eine Intensivierung des Austauschs des Lehrpersonals und ebenso eine Weiterentwicklung des Austauschs von Studierenden,
7. empfiehlt eine Weiterentwicklung der gemeinsamen Nutzung der Infrastruktur der Hochschulen wie auch eine Zusammenarbeit im Bereich der virtuellen Lehr- und Lernangebote,
8. empfiehlt den Hochschulen der Großregion die Erarbeitung einer Zusammenstellung gesetzlicher Vorschriften, die eine Kooperation der Hochschulen verhindern oder sie erschweren, bezieht darin ausdrücklich auch die Prüfung unterschiedlicher Haushaltsvorschriften, die der Bildung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Fonds entgegenstehen, mit ein, und spricht sich dafür aus, die Harmonisierung solcher unterschiedlicher gesetzlicher Vorschriften anzustreben,

9. regt eine gemeinsame Außendarstellung der Großregion als Hochschulregion an, betont, dass diese insbesondere auch eine Information der Studierenden über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit beinhalten sollte, und empfiehlt, diese gemeinsame Außendarstellung mit einem „Qualitäts-Label“ der Großregion als Hochschulregion zu unterstreichen,
10. sieht in der unzureichenden Bilingualität der Studierenden in den Nachbarsprachen Deutsch und Französisch ein Hemmnis auf dem Weg zur Entwicklung einer einheitlichen Hochschullandschaft der Großregion und unterstreicht auch vor diesem Hintergrund seine Forderung nach einem weiteren Ausbau der Vermittlung der Nachbarsprachen Deutsch und Französisch in der Großregion Saar-Lor-Lux.

Namur, den 15. Dezember 2006